



## Ganztagsbetreuung auch mit dem Obst- und Gartenbauverein

Mörnsheimer Schule bietet an vier Nachmittagen Aufsicht mit Programm an / Förderung durch Kultusministerium und Jugendamt

Mörnsheim (rif) Am vergangenen Dienstag trafen sich im Mehrzweckraum der Grund- und Teilhauptschule Mörnsheim auf Einladung der Schulleiterin Johanna Wagner und des Bürgermeisters Richard Mittl etwa 50 Eltern. Wichtigster Punkt war die geplante Ganztagsbetreuung. Mittl überreichte zunächst Johanna Wagner im Namen der Marktgemeinde eine kleine Schultüte und wünschte ihr zum Start viel Glück. Nach dieser kurzen Einleitung kam Mittl gleich zum eigentlichen Punkt des Elternabends, der Ganztagsbetreuung. Zunächst stellte er in einem kurzen Bericht dar, wie es eigentlich zur Idee kam. Hierbei verwies Mittl auf den jungen Gemeinderat, der insgesamt 27 Kinder im Kindes- und Jugendalter vorweisen kann.

So war es ihm auf Anregung des Marktgemeinderats und Jugendbeauftragten Florian Rieß ein Anliegen, ein Konzept zur Ganztagsbetreuung von Schülern in der Schule zu entwerfen und mit den Behörden eine Finanzierung zu erstellen. Ziel dieses Projektes ist eine Betreuung, die sich dem Schulunterricht anschließt, aber selbst kein Unterricht ist. Aus diesem Grund wurden pädagogische Fachkräfte gesucht, die eine Betreuung der Schüler von der ersten bis zur sechsten Jahrgangsstufe von 13 Uhr bis 14.15 Uhr an vier Tagen

der Woche, immer Montag bis Donnerstag, übernehmen können. Von Schulschluss, 12.30 Uhr bis 13 Uhr, können die Schüler in der Aufsicht bleiben und ein Pausenbrot verzehren. Der Gemeinde ist es noch nicht möglich, warmes Mittagessen anzubieten.

Im Anschluss an die Mittagsbetreuung um 14.15 Uhr konnten weitere Personen und ein Verein gewonnen werden, die den Schülern Freizeitangebote bis 15.30 Uhr vermitteln. Daneben werden auch die Fachkräfte selbst im Anschluss an die Mittagsbetreuung noch eineinviertel Stunden eine Betreuung anbieten, sofern das Freizeitangebot nicht den Vorstellungen der Kinder entsprechen sollte. Die Betreuung beinhaltet die Beaufsichtigung der Hausaufgaben, nicht eine Kontrolle oder Unterstützung derselben.

Übernommen wird die pädagogische Betreuung durch die Erzieherin Melanie Langer aus dem Mörnsheimer Kindergarten und der Lehrerin Sonja Vitzthum, die sich zurzeit im Erziehungsurlaub befindet. Auf Grund der geplanten großen Gruppe oder wegen einer möglichen Teilung der Betreuungsgruppe soll diesen Fachkräften Unterstützung zur Seite gestellt werden. Hierfür werden noch Mütter oder Väter gesucht. Natürlich wird auch dieser Dienst entsprechend entlohnt. Das Frei-



Bürgermeister Richard Mittl überreichte der neuen Schulleiterin Johanna Wagner eine Schultüte. Foto: rif

zeitangebot wird an einem Nachmittag durch den Obst- und Gartenbauverein gestaltet. Schwerpunkt hierbei sind Wanderungen durch die Natur, Diavorträge, Gärtnern mit dem Thema „Vom Samenkorn zur Pflanze“, Basteln zu bestimmten Anlässen, zum Beispiel Ostern oder

Advent, sowie das Verkosten selbst angebauter Produkte. Die Betreuung von zwei Nachmittagen übernimmt Rosemarie Ruf. An einem Tag bietet sie eine Tanzgruppe an und an einem weiteren Malen oder Schminken. Den letzten Nachmittag dieser Viertagebetreuung gestaltet

Kelly Schlosser. Sie bietet neben Spielen auch das spielerische Erlernen der englischen Sprache, das Arbeiten am Computer, Sport oder Lesen an.

Mittl wies jedoch darauf hin, dass dieses Angebot nicht abschließend sein soll. Auch die Einladung zu externen Aktionen zum Beispiel über den Kreisjugendring wäre genauso denkbar, wie kleinere Ausflüge zu interessanten Spielplätzen oder Ähnlichem. Dann wäre allerdings die Bereitschaft einiger Eltern notwendig, um den Transport zu gewährleisten. Neben diesem Freizeitangebot können die Schüler auch bei den Fachkräften in den Gruppen bis 15.30 Uhr verbleiben, um hier Gesellschaftsspiele, Lesestunden oder Ähnliches zu unternehmen. Ein problematischer Punkt der angebotenen Betreuung ist, wie die Kinder nach Hause kommen. Aus Kostengründen kann kein zusätzlicher Bus eingesetzt werden. Aus diesem Grund müssten Eltern aus den Ortsteilen oder auch aus Mörnsheim die Kinder abholen.

Gefördert wird das Projekt zum einen durch das Kultusministerium, zum anderen durch das Kreisjugendamt und den Kreisjugendring. Aus diesen Grundlagen wurde ein monatlicher Beitrag von 25 Euro für das erste und 20 Euro für jedes weitere Kind einer Familie errechnet.